Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

tachster Sand Cristina zwelff
mintkfrawn die scholten ir albeg
phlegen vnd warten ado wnrisse
vill mnygling vmb die mintchsfrawn
vnd gelobten ir vnll eren vnd
gnietz wann sy was gar schon
do wolt sey ir vater nicht
aufgeben vnd sprach sy scholt
den gottern alzeit diemen =
Vnd gab ir am hachsen tuern
darm scholt sy den abbtgott
mit iren mintchsfrawn dienne
Vnd scholt sem got alzeit lobe
vnd hess manig got m den tuern
machen von silber vmd von
gold ado erzimdt ir vnser herr
ir herz vnd fliegt ir das sy
hamleich am christm ward
ado pelnelt sy die ler mit fleis
vnd waren ir irs vaters gott'
gar ain schimpff Vnd was =
sy den abbtgottern opfern scholt
das gab sy den armen leute
durch got Nim merckaten ir
mintchsfraiwn woll das sy am
christm was vmd sagten ezz

irem vater ado was m gar
zaren Vnd sprach zue ir liebe
tachster cristina gedenk dar
an das zch dich so recht
lieb hab vnd lass dem grasse
ir fall mit dem christenleiche
gelaube wann der ist ain ge
spot Nim haist xpus sein fre
wnt arm sem der scholt dw
nicht tuen dw scholt dich zue
vnsern gottern chere die =
mnygen dir woll gehelffen do
sprach sand Cristina zue irem
vater gesweig der red wan
zch will dem gottern fuerbas
nicht mer diemen ich will
dem gewaltigen got diemen
der den himel vnd die erden
pestlaffen hat dem will ich
miem lebem opfern ado sprach
der vater tachster lass dem
amfaltigen syn wildw mier =
aim gott opfern vmd den =
andern nicht ado sprach die
mintchsfraw ich will meim
lieben herre diemne vnd leben